Heute will ich über unsere "kleine Maus" Fabio schreiben....

Als wir Fabio im Internet gesehen hatten, war es Liebe auf den ersten Blick. Wir haben uns so sehr auf ihn gefreut als vermittlungstechnisch alles positiv verlief und wir wussten, dass wir Fabio bald abholen durften.

Am 28.1.18 war es dann endlich soweit: Fabio kam mit dem Tranporter in den Hof gefahren. Die Aufregung war super groß und ich wir waren so gespannt wie er denn auf uns reagieren wird. Als der Transporter aufging, sollte Fabio als erstes rausgeholt werden. Leider wollte er noch nicht aus seiner Box raus. Als er dann kurze Zeit später rausgeholt wurde und er in unsere Hände übergeben wurde, waren wir den Tränen nahe. Es war so schön ihn endlich bei uns zu haben. Er war sehr aufgeregt und lief zu allen Hunden und allen Leuten hin, die dort standen. Als wir nach ca 1 Stunde mit ihm nach Hause fahren wollten, gestaltete sich das schwieriger als gedacht. Er wollte nicht ins Auto und wir mussten ihn dorthin locken und in den Kofferraum heben. Als er drin war, war er aber sehr ruhig und fand dort direkt seinen besten Spielzeugkumpel vor. Ein kleiner Plüschhund, den er sofort ins Maul nahm um ihn abzulecken und sich darauf abzulegen. Die Fahrt verlief sehr ruhig, bis auf das Fabio einmal erbrochen hat unterwegs. Wahrscheinlich die Aufregung und die langen Fahrten.

Zu Hause angekommen wollte er dann leider nicht mehr aus dem Auto raus und wir haben ihn 1 Stunde im Auto liegen lassen bis er bereit war, sich raus heben zu lassen. Er war sehr fertig und gestresst. Die Treppen zum Haus hoch wollte er auch nicht laufen. Wir haben ihn dann rein getragen. Drinnen angekommen hat er dann alles beschnüffelt. Er hat viel Wasser getrunken und kurze Zeit später auch schon etwas gefressen.

Den Garten fand er bereits am ersten Tag so toll....es war so schön zu sehen als er dort frei lief und wie toll er es fand endlich zu toben und zu spielen.

Die ersten paar Tage waren für ihn super anstrengend. Er lief nur ruhelos umher und kam nicht zur Ruhe. Geschlafen hat er eigentlich nur nachts wenn alle ruhig waren und es leise war. Wir haben zuerst mit ihm versucht die Treppen vor der Haustür zu laufen und ihm die Angst davor zu nehmen - was uns sehr schnell gelungen ist (Mit Würstchen geht alles ;-). Im Haus selber habe ich die Tür aufgelassen, sodass wenn er wollte und sich es traut auch die Treppen nach oben laufen durfte. Er hat es super gemacht...jeden Tag ein paar Stufen mehr :-) Und siehe da, nach nur 3 Tagen war er so stolz dass er die Treppen hoch und runter laufen konnte, dass es an diesem Tag kein Halten mehr gab. Fabio hatte Angst vor dem Geschirr, was wir ihm anlegen wollten zum Gassi gehen. Auch das haben wir geschafft mit viel Ruhe und Übung. Er setzt sich mittlerweile freudig hin und läßt es sich überziehen. Gassi gehen an sich macht Fabio schon ganz gut - allerdings nur dort wo Ruhe herrscht. Wenn wir an einer Straße sind mit LKWs, Autos, Radfahrern und vielen Menschen dann bekommt er Panik und möchte nach Hause. Fabio war von Anfang an stubenrein - erledigt allerdings seine Geschäfte noch im Garten. Er ist noch zu angespannt, um draußen alles zu erledigen. Aber das ist ok und wird von alleine kommen mit der Zeit.

Fabio holt sich den ganzen Tag viele Kuscheleinheiten ab und wir bekommen dafür tausend nasse Küsschen, die er an jeden verteilt.

Jetzt, nach über zwei Wochen kann ich sagen, Fabio ist angekommen. Er macht durch unser Training bereits Sitz, Platz und bei Bleib darf ich mit schon weit entfernen, ohne dass er aufsteht. Er lernt super schnell und man merkt, er möchte auch lernen. Das muss er auch. Er ist im Haus noch sehr wild aufgrund seines jugendlichen Alters. Dort muss er seine Grenzen aufgezeigt bekommen, wo wir dran arbeiten. Er knabbert vieles aufgrund von Übersprungshandlungen an. In vielen Situationen ist er noch unsicher und weiß nicht, wie er sich verhalten soll. Aber es wird immer

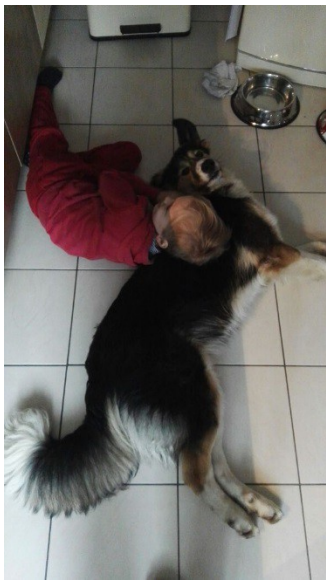
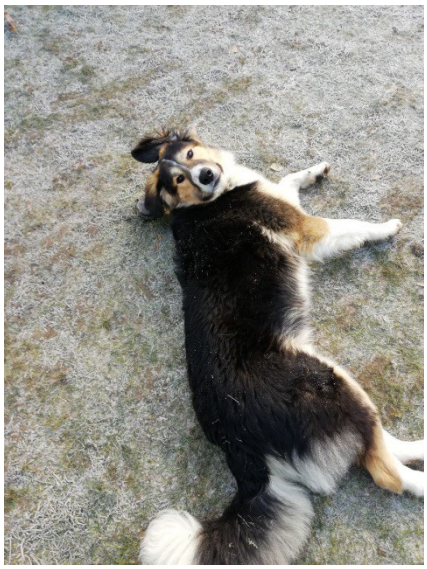
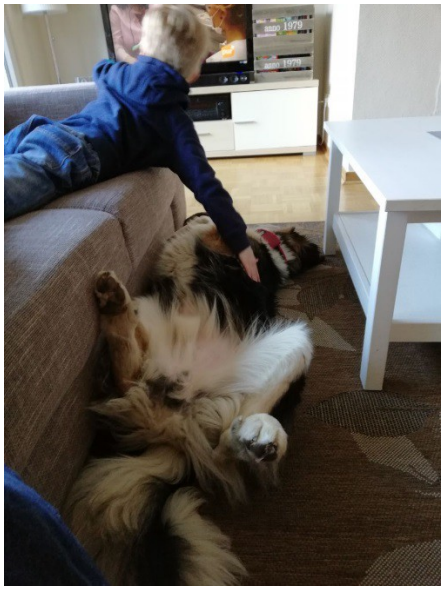
besser. Mittlerweile legt er sich auch schon mal alleine in das Wohnzimmer und wartet bis ich wiederkomme. Ein großer Fortschrift. Aber ansonsten läuft er mir wie ein Schatten den ganzen Tag hinterher. Auch das muss er noch lernen, dass er sich entspannen darf wenn ich mal aus dem Zimmer gehe. Aber das braucht alles Zeit - die wir ihm gerne geben. Ich freue mich über jeden Fortschrift bei ihm und er ist auch sichtlich stolz wenn er wieder etwas geschafft hat. Fabio ist ein wirklich lieber und so lustiger Kerl - einer der einen supertollen Kumpel gefunden hat. Meinen Sohn Elias. Er ist 7 Jahre alt und die beiden gehen einfach nur toll miteinander um. Fabio liebt ihn schon sehr und ist bei ihm auch sehr vorsichtig (bis auf einmal wo der Bremsweg für Fabio im Garten zu lang war und Elias dadurch in den Matsch bugsiert hat ;-). Fabio hatte Angst vor dem Fernseher, die er aber relativ schnell durch seine Neugier verloren hat. Er findet staubsaugen super, da dort so lustige Luft raus kommt, hinter der man herspringen kann. Überhaupt alle Geräusche im Haus machen ihm überhaupt nichts aus. Da ist er relativ entspannt. Besuch findet er noch beängstigend. Da weiß er noch nicht so gut mit umzugehen. Ansonsten ist vor ihm nichts sicher - alle Socken, Decken, Pullover - alles was rumliegt wird ins Körbchen verfrachtet. Er hortet alles was er bekommen kann. Sogar die Haustürmatte ;-) Wir tauschen dann einfach mit ihm mit Spielzeug und das ist ok für ihn. Fabio apportiert super - ein toller Ansatz für das Training. Apportieren konnte er schon von Anfang an. Bellen kann er auch schon, wenn es klingelt ;-) Das hat er am schnellsten gelernt....hey es klingelt, da passiert etwas tolles an der Haustür. Da wir noch bei der Übung "im Körbchen bleiben" sind, wird das noch etwas anhalten. Dafür höre ich jetzt durch Fabio wenigstens im Keller wieder die Klingel :0)

Alles in allem kann ich sagen: es ist superanstrengend mit Fabio zur Zeit - aber auch genauso schön. Fabio hat uns bereits in sein Herz geschlossen und wir ihn. Jeder Fortschritt bei ihm freut mich so sehr .... und jede Liebesbekundung von ihm rührt mich und ich weiß, dass es sich ganz bestimmt lohnt Fabio alles beizubringen, ihm die Zeit zu geben und ihm die Welt zu zeigen und er mir auf seine ganz charmante und noch tollpatschige Art und Weise :-) Ich bin froh auf mein Herz gehört zu haben und ich mich getraut habe nochmals einen Hund aus dem Tierschutz zu mir zu nehmen nach unserem letzten Hund.

Ich werde in den nächsten Monaten weiter berichten, wie Fabio sich entwickelt - für alle, die es interessiert.

An dieser Stelle nochmals ein wirklich herzliches DANKE an Tanja Boser von Herz für Ungarnhunde e.V. - sie war zu jeder Zeit für uns und unsere Fragen da. Sie war immer ehrlich in Bezug auf die Auskünfte zu Fabio und hat uns viel über die Arbeit und die Hunde erzählt. Es ist für mich sehr beeindruckend, was Andrea in Esztergom leistet - unglaublich. DANKE auch an die Fahrer, die diese weite Strecke fahren und die Hunde in ihr neues zu Hause bringen. Und DANKE an alle, die am 28.1.18 bei der Abholung waren - für die netten Worte und die Mühe die sich dort gemacht wurde.

So, jetzt versuche ich unsere "kleine Maus" von meinen Füssen zu entfernen und mit ihm Spielen zu gehen :-)

Liebe Grüsse von Nadine, Elias, Michael und Fabio.

FABIO